

Die aus den USA nach Spangdahlem rotierten A-10 wurden über der Westpfalz von einem kurzzeitig aus Mildenhall in England nach Ramstein verlegten US-Stratotanker in der Luft betankt.

**LUFTPOST**

Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 084/15 – 22.04.15

## Betankung von US-Kampffjets über Ramstein trainiert

Text und Fotos von Senior Airman Damon Kasberg, Presseabteilung des 86<sup>th</sup> Airlift Wing  
KAISERSLAUTERN AMERICAN, 09.04.15

( <http://www.kaiserslauternamerican.com/ramstein-mildenhall-airmen-train-above-germany/> )



Auf dem Foto ist zu sehen, wie ein Tankflugzeug des Typs KC-135 Stratotanker (weitere Infos dazu s. unter [http://de.wikipedia.org/wiki/Boeing\\_KC-135](http://de.wikipedia.org/wiki/Boeing_KC-135) ) des 100<sup>th</sup> Air Refueling Wing (s. <http://www.mildenhall.af.mil/library/factsheets/factsheet.asp?id=12915> ) am 26. März über der Air Base Ramstein einen Kampffjet des Typs A-10 Thunderbolt II (s. dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Fairchild-Republic\\_A-10](http://de.wikipedia.org/wiki/Fairchild-Republic_A-10) ) der 354<sup>th</sup> Expeditionary Fighter Squadron betankt (weitere Infos dazu s. unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP04215\\_240215.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP04215_240215.pdf) ). Die A-10 gehört zu einem Theater Security Package / TSP (einem Sicherheitspaket für den Befehlsbereich des EUCOM in Stuttgart), das die Operation Atlantic Resolve (die Operation Atlantische Entschlossenheit, s. dazu auch [http://de.wikipedia.org/wiki/Operation\\_Atlantic\\_Resolve](http://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Atlantic_Resolve) ) unterstützen soll. Die TSPs sind strategisch wichtige, aber zeitlich begrenzte Unterstützungsleistungen von in den USA stationierten Einheiten für in Europa stationierte US-Einheiten, bei denen deren Einrichtungen im Gastgeberland genutzt werden. An den Betankungsübungen waren Soldaten der U.S. Air Force aus Ramstein und Spangdahlem und vom Flugplatz Mildenhall der Royal Air Force in England beteiligt. Die Besatzung des Tankflugzeuges aus Mildenhall verbrachte mehrere Tage auf der Air Base Ramstein, der größten und wichtigsten der U.S. Air Force in Europa, und hat die nach Spangdahlem (in der Eifel) rotierten A-10 mehrfach in der Luft betankt.

Die Betankungsübungen fanden vom 23. bis 27. März über Ramstein statt. Während ihres einwöchigen Besuchs in Ramstein betankte die Besatzung der KC-135 mehr als 20 mal auf Übungsflügen befindliche A-10, damit die länger in der Luft bleiben konnten.

**"Unsere Hauptaufgabe war die Betankung von A-10-Kampffjets, die an der Operation Atlantic Resolve teilnehmen," sagte Capt. (Hauptmann) Bobby Stanford, ein Pilot des 100<sup>th</sup> Refueling Wing. "Dabei waren wir sehr erfolgreich. Täglich haben wir Flugzeuge betankt, damit deren Piloten ihre Aufträge ausführen konnten."**

Während der Flüge der KC-135 konnten (wechselnde) Copiloten üben und ihre Karriereaussichten verbessern.

**"Zwei unserer Copiloten konnten während der Übung für ihre Beförderung zum Piloten trainieren," teilte Stanford mit. "Ein Copilot muss sehr viel üben, bevor er Pilot werden kann. Als Copilot muss er nur in der Lage sein, das Flugzeug sicher zu beherrschen. Als Pilot ist er zusätzlich verantwortlich für die Sicherheit des Flugzeuges und seiner Besatzung und die korrekte Ausführung des Flugauftrages."**

**Bei den Flügen in mehreren Tausend Fuß Höhe über Ramstein haben nicht nur Piloten und Copiloten trainiert. Auch Mitglieder der 86<sup>th</sup> Aeromedical Evacuation Squadron / AES hatten Gelegenheit, an Bord einer fliegenden KC-135 zu üben.**

**"Der KC-135 gehört zu den Flugzeugen, die von der U.S. Air Force bevorzugt für den Lufttransport von Verwundeten verwendet werden,"** erläuterte Tech. Sgt. (US-Dienstgrad zwischen Stabsunteroffizier und Feldwebel) William Johnson von der 86<sup>th</sup> AES. "In Ramstein sind noch keine Flugzeuge dieses Typs stationiert, es war aber sehr wichtig, dass unsere Teams für den Lufttransport von Verwundeten bei dieser Übung die Gelegenheit hatten, sich mit den Gegebenheiten an Bord vertraut zu machen. Damit konnten unsere im Bereich des EUCOM und des AFRICOM (s. dazu auch [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP20714\\_291214.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP20714_291214.pdf) ) tätigen Evakuierungsteams ihre Einsatzbereitschaft verbessern."



Auch die Flugzeugbesatzung vom 100<sup>th</sup> Air Refueling Wing / ARW konnte aus der Zusammenarbeit mit der 86<sup>th</sup> AES lernen.

"Während der Flüge war ich hauptsächlich mit der Luftbetankung beschäftigt, musste meine Tätigkeit aber mit der Arbeit des Evakuierungsteams koordinieren," sagte Senior Airman (Hauptgefreiter) DeVaughn Granger vom 100<sup>th</sup> ARW, der den Tankausleger der KC-135 bedient. "Am ersten Tag habe ich ganz schön gestaunt, weil wir nicht oft Evakuierungsteams und Verwundete an Bord haben. Ich mache diesen Job jetzt seit vier Jahren, habe aber erst zum zweiten Mal ein solches Team bei der Arbeit erlebt. Ich habe natürlich in der Dienstanweisung der Air Force darüber gelesen, aber erst beim Zusehen erkannt, was da abgeht."

Die bei dieser Übung erworbenen Kenntnisse nützen nicht nur den Soldaten, sie kommen auch dem Engagement der USA für den Frieden und die Stabilität in Europa zugute.

*(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Es ist schon schlimm genug, wenn Luftbetankungen über einem relativ dicht besiedelten Gebiet wie der Westpfalz durchgeführt werden; keinesfalls zu akzeptieren ist aber, wenn dabei in Ausbildung befindlichen Copiloten die Verantwortung für diese riskanten Manöver übertragen wird.)*

*Der Besuch der einen KC-135 in Ramstein war wohl auch ein Test für die beabsichtigte Verlegung aller 15 derzeit noch im englischen Mildenhall stationierten Stratotanker auf die Air Base Ramstein. Die steht bereits fest, wie unter [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_13/LP01015\\_140115.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP01015_140115.pdf) nachzulesen ist. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)*

---

# KAISERSLAUTERN AMERICAN

News for the Ramstein, Kaiserslautern, Landstuhl & Baumholder military communities in Germany

## **Ramstein, Mildenhall Airmen train above Germany**

Story and photos by Senior Airman Damon Kasberg, 86th Airlift Wing Public Affairs  
April 9, 2015

A KC-135 Stratotanker from the 100th Air Refueling Wing refuels a 354th Expeditionary Fighter Squadron A-10 Thunderbolt II March 26 above Ramstein. The A-10s deployed as part of a theater security package in support of Operation Atlantic Resolve. The TSP deployments are possible with the strategic access provided by infrastructure, support and relationships with local communities at U.S. and host nation installations. Service members from Ramstein, Spangdahlem Air Base, and Royal Air Force Mildenhall, England, were all involved in the aerial refueling training. Aircrew from Mildenhall stayed multiple days at Ramstein to operate from the Air Force's premier power projection platform, giving the A-10s deployed to Spangdahlem quick access to aerial refueling capabilities.

A KC-135 Stratotanker aircrew from Royal Air Force Mildenhall, England, supported the 354th Expeditionary Fighter Squadron's deployment to Europe by providing aerial refueling to A-10 Thunderbolt IIs March 23 to 27 above Ramstein.

During their weeklong visit to Ramstein, the aircrew refueled more than 20 A-10s, honing their ability to keep aircraft flying.

"Our main goal here is fueling the A-10s for their deployment in support of Operation Atlantic Resolve," said Capt. Bobby Stanford, 100th Air Refueling Wing pilot. "It's been really successful. Everyday we've been able to refuel aircraft so they can complete their mission."

Inside the KC-135, co-pilots took part in the natural progression of their career field.

"Two of our pilots were also able to perform aircraft commander upgrade training," Stanford said. "It is required on-the-job training for a co-pilot to become an aircraft commander. As a co-pilot, your primary duty is to learn the aircraft and become proficient in flying. As an aircraft commander, you are required to take it a step further by becoming responsible for making decisions concerning the execution of the mission and ensuring the safety of everyone on board."

Pilots weren't the only ones training thousands of feet above Ramstein. Members of the 86th Aeromedical Evacuation Squadron also had the opportunity to train on board a KC-135 as it flew overhead.

"The KC-135 is one of the primary aircraft used by the Air Force for aeromedical evacuation," said Tech. Sgt. William Johnson, 86th AES aeromedical evacuation technician. "Ram-

stein doesn't have any assigned, but it's still vital that our flight nurses and aeromedical evacuation technicians are familiar with the aircraft and have the opportunity to exercise the aircraft specific requirements. This provides (the European Command) and (African Command) with aeromedical evacuation crewmembers who are always ready."

Airmen from the 100th ARW also learned more about aeromedical evacuation from working firsthand with the 86th AES.

"I've been out here doing aerial refueling, but a big portion has also been coordinating with the aeromedical teams," said Senior Airman DeVaughn Granger, 100th ARW boom operator. "The first day was eye opening because we don't see a lot of aeromedical missions. I've only worked with aeromedical teams twice in my four-year career. I was able to read my Air Force instructions then see it in front of me. The experience really put one and one together."

The knowledge gained from this training not only developed Airmen, it also strengthens the United States' commitment to Europe, demonstrating its dedication to peace and stability in the region.

[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**